

Wechsellagerung von Konglomeraten und Sandsteinen, darunter mächtige Bänke weißgelber dichter Lithothamnienkalke. Die Lithothamnien sind gelblich in einer grauweißen Grundmasse. Gelegentlich sind auch Korallen und Mollusken zu sehen. Schichteinfallen $20 - 25^{\circ}$ gegen ESE. Sandschalerzone (Mittleres Baden).

Bei der Siedlung Einsteigen in den Bus und Fahrt über Feuerwerksanstalt nach Brunn a.d.Schneebergbahn zum

Haltepunkt D: Steinbruch oberhalb "schiefer Brücke" (Hochquellenwasserleitung).

Bei der Fundierung der Brücke beschreibt F.KARRER 1877 eine sarmatische Mikrofauna aus Tonmergeln.

Im Steinbruch: Wechsellagerung von mürben oder harten, fossil-leeren grobkörnigen Konglomeraten, rötlichen Kalkareniten und verschieden färbigen dünnen Mergellagen. Diese Mergellagen führen als Mikrofauna *Elphidium hauerinum*, *Elphidium aculeatum*, *Elphidium rugosum*, *Nonion granosum* und gehören damit in das Obersarmat. Einfallen $5 - 10^{\circ}$ gegen S.

Ein Stollen an der Westwand reicht etwa 30 m gegen W. Am Stollende im Westen tritt nach einer Störung, die gelegentlich Wasser führt, rötlicher Badener Lithothamnienkalk mit *Ostrea* sp. auf. Hier zieht also eine Verwerfung durch, die die Sandschalerzone des Baden von Obersarmat trennt.

Fahrt nach Bad Fischau zum Mittagessen.

Fahrt über Weikersdorf, Saubersdorf, St.Egyd, Urschendorf, Gerasdorf nach Würflach zum

Haltepunkt E: Johannesbachklamm Würflach (Blatt 75).

Fußweg von der Hauptstraße zur Johannesbachklamm, im Bogen wieder zurück zur Hauptstraße. Riesenblöcke des Wildbachschotters in Gartenmauern, z.T. auch in frischen Abgrabungen. Es sind durchwegs kalkalpine Gesteine (z.B. weißgraue Wettersteinkalke, graubraune Gosausandsteine, rötliche Gosaukonglomerate und -breccien). Die Blöcke lagern zusammen mit kleineren Geröllen in einem lehmig - sandigen Bindemittel. Die Würflacher Wildbachschotter verzahnen sich gegen Osten mit den höchsten Partien des Rohrbacher Konglomerates. Altersdeutung daher Daz.